

# Frauen im Fokus

## Vom Frühstück bis zum Schafkopfturnier: Das Programm zum Internationalen Frauentag

In Berlin wurde der Internationale Frauentag gerade zum offiziellen Feiertag erklärt. Ein Tag zum Feiern ist der 8. März, der seit 1914 als Internationaler Frauentag begangen wird, für alle Frauen. Denn heute noch bringen sie damit ihre Forderung nach Gleichberechtigung zum Ausdruck und machen mit Aktionen auf ihre Rechte aufmerksam.

Auch in Landshut rankt sich eine Fülle von Veranstaltungen um den diesjährigen Frauentag. So bietet der SPD-Stadtverband schon am 3. März im Café des Mehrgenerationenhauses der AWO ein Frauenfrühstück an. Als Gastrednerin kommt die Bundestagsabgeordnete Hilde Mattheis. „Wir wollen mehr Frauen zum politischen Engagement motivieren“ sagte dazu Patricia Steinberger, OB-Kandidatin der SPD, bei der Vorstellung des Programms am Donnerstag in der AWO.

Eine lange Tradition haben die unterhaltsamen Sketche der DGB-Frauen, die sich am 8. März im Jugendkulturzentrum als „Lach- und Sachgeschichten“ mit starken Frauen befassen. Den Mythos der schwachen Frau entkräften will ein Selbstverteidigungskurs, den die Grünen beitragen. „Die Körperhaltung macht viel aus“, sagte Elke Rümmelein, Tae-Kwon-Do-Meisterin. Männer gebe es in dem Kurs nur zum Üben.

### Komponistinnen und ihr Werk

Was Frauen kulturell geleistet haben, soll bei den Veranstaltungen hervorgehoben werden. Die Leipziger Pianisten Kyra Steckeweh hat sich der Werke von Komponistinnen wie Fanny Hensel angenommen und bringt sie bei einer Veranstaltung



An einem Tisch: Patricia Steinberger, Annelies Huber, Elke März-Granda, Stefanie Martin, Margarete Paintner, Elke Rümmelein, Christiane Mender-Härtl und Katrin Filler (von links)

Foto: rrr

der Gleichstellungsstelle der Stadt, dem Soroptimist-Club, dem Zonta-Club, der Frauen-Union und dem Frauennetzwerk im Salzstadel zur Aufführung. Mit historischen Komponistinnen befasst sich auch ein Film, der im Kinoptikum gezeigt wird. Der Berliner Filmemacher Tim van Beveren wird bei einer Vorstellung zu Gast sein und Fragen zu seinem Film beantworten. Schon jetzt können Anträge für das Frauentagplenum am 11. März eingereicht werden, bei dem Stadträtinnen aller Fraktionen im Neuen Plenarsaal des Rathauses darüber beraten werden.

Wie schwer der Weg zu Studium und eigener Erwerbstätigkeit für Frauen war, beschreibt Felicitas von Arentin in ihrem Buch „Mit Wagemut und Wissensdurst. Die ersten

Frauen in Universitäten und Berufen“. Bei einer Veranstaltung des Soroptimist-Clubs am 12. März im Salzstadel stellt von Arentin solche Pionierinnen für Frauenrechte vor.

### Es geht um Liebe und Partnerschaft

Die ÖDP steuert einen humorvollen Benefiz-Abend mit Liedermacher Christian Grote bei. Unter dem Titel „beziehungsweise!“ gibt er bei freiem Eintritt im Literaturcafé Einblicke in das Phänomen Liebe und Beziehung.

Um Familie und Partnerschaft geht es beim offenen Gesprächsabend für Frauen, die sich austauschen wollen, am 14. März im Konferenzraum der Caritas. Ein solches

Angebot sei nötig, sagte Christiane Mender-Härtl von der Landshuter Interventionsstelle (Lis), weil es keine entsprechende Selbsthilfegruppe gebe. Die Landshuter AWO wird auch heute von einer Frau, nämlich Stefanie Martin, geleitet. Gegründet wurde die Arbeiterwohlfahrt vor 100 Jahren von Maria Juchacz. Am 14. März liest Paula-Maria Kirschner nach einem Sektempfang über das Leben dieser Frauenrechtlerin, die als erste Frau in einem deutschen Parlament gesprochen hat.

### Poetry-Slam bei Bücher Pustet

Seit Oktober vergangenen Jahres gibt es im Café international das Internationale Frauencafé. Mit einem Extratermin am 15. März beteiligt sich das Haus international damit an den Veranstaltungen zum Frauentag.

Mit einem Poetry-Slam unter dem Titel „Große Klappe und viel dahinter“ sollen auch junge Frauen angesprochen werden. Wobei die Veranstaltung in der Buchhandlung Pustet kein Wettbewerb sein soll, sondern vier junge Autorinnen vorstellen will, darunter Ramona Lummer aus Landshut und Anja Perkuhn aus München. Die Aktionen zum Frauentag werden spielerisch beschlossen mit dem Schafkopfturnier „Frauen solo“ am 21. März im „Zollhaus“. Für das Frauen-Turnier, bei dem es Geld- und Sachpreise zu gewinnen, gibt, melden sich alljährlich zirka 60 Spielerinnen an. Der Spaß am Kartenspiel stehe dabei im Vordergrund, sagte Margarete Paintner von der Gleichberechtigungsstelle der Stadt. -rn-

Mehr dazu unter [www.idowa.plus](http://www.idowa.plus)

